



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXX. Ludolph von dem Knesebeck schwört wegen seiner Gefangenschaft
auf der Wolfsburg denen von Bartensleben und von der Schulenburg
Urfehde, am 31. Mai 1481.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

uen an stat vnd von wegen vnser liuen herrn vnd vaders, was wy en von rechts wegen daran verlihen sollen vnd mogen, In craft duses brifs Also, dat sie vnd alle ere menlicke liues lebens eruen die nu furbas von vns, vnser eruen vnd der Marggraffschaft to Brandenburg to rechtem Manlehen hebben, nemen vnd so oft vnd dick dis not ist, die nehmen vnd entphaen vnd vns daruon don sollen, als manlehens recht vnd gewonheit, doch vns vnd yderman an sinen rechten vnschedlich. To vrkund etc., Actum Tangermunde, am Freitag nach letare, Anno domini etc. LXXXprimo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVI, 71.

XXX. Ludolph von dem Knefesebeck schwört wegen seiner Gefangenschaft auf der Wolfsburg denen von Bartenleben und von der Schulenburg Urfehde, am 31. Mai 1481.

Ik ludeloff vam Knefesebeke, Jans zel. sone, Bekenne — dat ik — Ern Bussen, Ritter, Jacopp vnd hanfse von Bertensleue, brodere, vnde ffritzen van der Schulenburg, Ern Bussen zel. sone, verorfeydet hebbe — In der wise, dat ik seh, ore eruen vnd de oren nicht gedencke to beschedighen — So de — von Bartenfleue vnde ik vnwilligh gewest syn, ok von der schicht weggen, So de duchtighen philipp Vitzthum vnd Gunter van der Schulenburg myk gegriepen hadden vnd ik by den van bartenfleue tor wulfesborg geschattz vnd dar gefenglich holden warth. — dufent verhandert Im eyn vnde achtigesten Jare, am donnerdage Ascensionis Domini.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive, aus Danneils Mittheilung.

XXXI. Die von der Schulenburg verlaufen denen von dem Knefesebeck 2 Höfe zu Werle, am 2. Februar 1483.

Ick Hinrick, Ern Berndes seeliger Sohne, vnd Diderich, Werners seeliger Sone, Vedderen, geheiten von der Schulenburgk, Wie bekennen vor vns vnd vnser eruen vnd Alzweme, Dat wie hebben verkofft tho einem rechten erkoffe Wernern vnd Maneken, broderen, vam Knefesebecke vnd eren erfen vnser deil an holte tho Werle, dat genomet ifs der Kratenken holt vnd de grund desulbigen holtes vnd de Wisch im suluen holte, mit allerleie freyheit, rechticheit, brukinge, thobehoringe, Als vnns dat vnser Olderen geeruet hebben, nichts vnsgenommen. Ock hebbe wy ohnen vorkofft dartho rechtes erfkopes darfuluest tho werle vnser deil an twen höfenn also de hellste vnd de ander hellste, de vnser vedderen Werner, Bernd, Hanfz vnd